



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 529

Eisenstadt, 1. August 2005

2005/8

Inhalt:

GESETZE

- I. Kopien von Liedtexten im Gottesdienst
- II. Beratungsvertrag mit Rechtsanwaltskanzlei Dax, Klepeisz und Partner

BERICHTE

- III. Kurzbericht über die Sitzung des Pastoralrates

PERSONALNACHRICHTEN

- IV. Diözesane Personalnachrichten
- V. Todesfall

MITTEILUNGEN

- VI. Anerkannte (Ritter-)Orden
- VII. Seelsorgertag
- VIII. Katechetische Tagung
- IX. Augustsammlung
- X. Zur Kenntnisnahme
- XI. Literatur

IMPRESSUM

GESETZE

I. Kopien von Liedtexten im Gottesdienst

Zwischen der VG Musikedition und der Österreichischen Bischofskonferenz wurde ein Pauschalvertrag betreffend die Herstellung von Fotokopien/Vervielfältigungen von Liedern oder Liedtexten für den Gottesdienst abgeschlossen. § 1 dieses Vertrages („Rechtseinräumung“) wird hier zur Information veröffentlicht:

1. Die VG Musikedition räumt – im Rahmen der ihr von ihren Mitgliedern übertragenen Rechte – der Bischofskonferenz das Recht ein, Fotokopien/Vervielfältigungen von einzelnen Liedern oder Liedtexten für den Gemeindegesang im Gottesdienst und in kirchlichen Feierlichkeiten im Sinne § 53 Absatz 2 Urheberrechtsgesetz herzustellen oder herstellen zu lassen. Der Begriff „kirchliche Feierlichkeit“ wird gemäß der dem Vertrag in der Beilage angeschlossenen Interpretation ausgelegt.

2. Die Vervielfältigungsstücke dürfen nicht außerhalb des Gottesdienstes und kirchlicher Feierlichkeiten im Sinne § 53 Absatz 2 Urheberrechtsgesetz verwendet und nicht an unbefugte Dritte weitergegeben werden. Die Vervielfältigungsstücke müssen die Urheberbezeichnung (Komponist bzw. Textdichter) enthalten.

3. Nicht eingeräumt ist das Recht, Vervielfältigungsstücke zum Zwecke der Sichtbarmachung des Liedes/Liedtextes mit Hilfe eines Overheadprojektors oder ähnlicher Apparaturen (sog. Folien) herzustellen oder herstellen zu lassen. Das Gleiche gilt für die Vervielfältigung zur Herstellung von elektronischen Datenträgern.

4. Nicht eingeräumt wird das Recht der Vervielfältigung vollständiger Ausgaben (Bände, Hefte, Bücher u.a.) und der Vervielfältigung von geliehenen oder gemieteten Ausgaben oder Teilen davon. Die Herstellung von gebundenen Liedheften und ähnlichen festen Sammlungen ist ebenfalls nicht erlaubt.

5. Nicht eingeräumt wird ferner das Recht, Vervielfältigungsstücke für öffentliche Werkwiedergaben (Aufführungen) herzustellen und/oder zu

verwenden, ausgenommen (kurze) Wendestellen. Der Gemeindegesang (auch mit Kantoren) in einem Gottesdienst oder in einer kirchlichen Feierlichkeit im Sinne § 53 Absatz 2 Urheberrechtsgesetz ist keine öffentliche Werkwiedergabe im Sinne dieser Vertragsbestimmung. Das Vervielfältigen für derartiges Singen wird also nicht ausgeschlossen von der Rechtsübertragung, es ist vielmehr (s. Ziff. 1) wesentlicher Bereich der Rechtsübertragung.

6. Großveranstaltungen mit mehr als 10.000 Vervielfältigungsstücken je Lied/Liedtext fallen nicht unter diesen Vertrag. Für diese Vervielfältigungen müssen gesonderte Genehmigungen bei der VG Musikedition eingeholt werden.

Weitere Auskünfte zu diesem Vertrag erteilt die Abteilung Liturgie/Kirchenmusik des Bischöflichen Ordinariates (Tel. 02682/777-228; E-mail: wolfgang.horvath@martinus.at) oder der Ordinariatskanzler (DW-230; E-mail: gerhard.grosinger@martinus.at).

II. Beratungsvertrag mit Rechtsanwaltskanzlei Dax, Klepeisz und Partner

Das Bischöfliche Ordinariat/Finanzkammer der Diözese Eisenstadt teilt mit, dass mit sofortiger Rechtswirksamkeit ein Beratungsvertrag zwischen der Diözese Eisenstadt und der Rechtsanwaltskanzlei Dax, Klepeisz & Partner Rechtsanwaltspartnerschaft GmbH, 7000 Eisenstadt, Esterházyplatz 5, abgeschlossen wurde.

Die Vereinbarung umfasst die Erbringung von Rechtsberatungsleistungen bezüglich rechtlicher Probleme in der Diözese Eisenstadt. Dies betrifft insbesondere die Beratung bei Projekten der Diözese sowie anstehenden Rechtsproblemen, die außergerichtliche Betreibung von Forderungen, die Abfassung von Verträgen aller Art, die Unterstützung bei Vertragsverhandlungen, die Unterstützung in arbeitsrechtlichen und mietrechtlichen Fragen sowie sämtlichen Rechtsproblemen, wie sie sich für die Diözese im Rahmen ihres Wirkungskreises ergeben.

Pfarrren der Diözese können im Rahmen dieses Beratungsvertrages **kostenlose Rechtsauskunft** entweder direkt telefonisch oder per E-Mail über die nachstehend angeführten Kontakte oder in komplexeren Fällen nach Terminvereinbarung durch das Sekretariat der Finanzkammer in einem persönlichen Beratungsgespräch mit den Experten der Rechtsanwaltskanzlei erhalten.

Tel.: 05/9010/5520, E-Mail: guessing@rapartner.at

III. Kurzbericht über die Sitzung des Pastoralrates

Die Sitzung des Pastoralrates fand am 21. April 2005 unter dem Vorsitz des Herrn Diözesanbischofs im „Haus der Begegnung“, Eisenstadt, statt.

Nach einem gemeinsamen Wortgottesdienst eröffnete der Diözesanbischof die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden. Im Anschluss daran wurde die Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt, sowie die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung in der vorliegenden Form angenommen.

Zum Studienteil „Pastoral im ländlichen Raum“ wurde der Pastoralassistent der Linzer Dompfarre Mag. Alois Mayer, Referent Pastorale Berufe, herzlich begrüßt. Generalsekretär Woditsch berichtete anhand der Erfahrungen und Erhebungen bei den Dekanatskontaktwochen in Güssing und Deutschkreutz über die sich ergebenden Herausforderungen für den Wandel und die Gestaltung des ländlichen Raumes.

Mag. Mayer referierte in der Folge ausführlich über die Entwicklungen hinsichtlich der Seelsorgeräume in der Diözese Linz. In einer anschließenden Diskussionsphase wurden die Inhalte im Hinblick auf die Diözese Eisenstadt und auf eine mögliche Umsetzung dieser Seelsorgeräume in der Diözese Eisenstadt ausführlich erörtert.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt legten Frau Zarits und Dr. Röttig ihre „Zeitgespräche“ schriftlich vor, wobei zu vermitteln versucht wurde, was Menschen in der Kirche in unterschiedlichen Bereichen bewegt.

Im folgenden Tagesordnungspunkt stellten die Arbeitsgruppen des Pastoralrates ihre Überlegungen vor. Der Arbeitskreis „Pastorale Standards in den Pfarrgemeinden“ legte eine Checkliste für pastorale Voraussetzungen als Diskussionsgrundlage vor und wies auf die Dringlichkeit dieses Vorhabens hin. Grundsätzlich wurde festgelegt, die diözesanen Gremien über das Projekt zu informieren und auch mit dem Ordinariat bzw. Pastoralamt zusammen zu arbeiten.

Die Arbeitsgruppe „Bildung“ stellte einen Fragebogen vor, der an die Pfarrer und Bildungsverantwortlichen der Diözese versendet werden soll. Nach kurzer Diskussion wurde festgelegt, den Fragebogen auch tatsächlich an Ratsvikare, Pfarrer und Bildungsverantwortliche in den Pfarren zu versenden.

Der Arbeitskreis „Mitarbeiter/innen“ stellte den Antrag zur Annahme der Charta humana als Grundrichtlinie, wie Menschen in der Kirche miteinander arbeiten. Der Antrag wurde als Grundrichtlinie angenommen.

Bezüglich des Mitarbeitergespräches als Folge der Charta humana wurde eine entsprechende Schulung der Verantwortlichen gefordert und festgelegt, dass auf Ebene der Diözese mit den Mitarbeitergesprächen begonnen werden soll.

In Bezug auf die Seelsorgeräume wurde festgestellt, dass sich die Diözese bereits auf verschiedene Weise mit diesem Thema beschäftigt hat. Zunächst muss das bereits Vorhandene gesichtet und überarbeitet werden.

Hinsichtlich möglicher Konsequenzen für das Jahr der Eucharistie wurde festgelegt, das Projekt in einem eigenen Arbeitskreis weiter zu behandeln und voranzutreiben.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt stellte der Finanzkammerdirektor Dienstl einen Entwurf für eine neue Ordnung für den Wirtschaftsrat in den Pfarren der Diözese Eisenstadt vor. Die Meinungen, Anmerkungen und Änderungswünsche des Gremiums wurden in der Folge geäußert und zur Kenntnis genommen.

In seinen Anliegen schlug der Diözesanbischof für das kommende Arbeitsjahr das Thema „Jahr des Gebetes“ vor, wobei als konkretes Motto „Herr, lehre uns beten“ (Lk 11,1ff) festgelegt wurde. Weiters wurden auch verschiedene Vorschläge zur Umsetzung dieses Arbeitsjahresthemas gesammelt und erörtert.

Weiters lud der Diözesanbischof zum Domweihfest am Pfingstmontag in Eisenstadt ein. Schließlich schlug er vor, anlässlich des diesjährigen Gedenkjahres, in jenen Gemeinden, wo es Roma-Gruppen gegeben hat, ein kleines Denkmal zu setzen.

Zuletzt wurde festgelegt, die monatlichen spirituellen Impulse wie gewohnt weiter zu führen.

Nach Festlegung des Termines der nächsten Sitzung des Pastoralrates für 20. Oktober 2005, von 15.00 bis 19.00 Uhr, „Haus St. Stephan“, Oberpullendorf, beendete der Diözesanbischof die Zusammenkunft des Pastoralrates.

PERSONALNACHRICHTEN

IV. Diözesane Personalnachrichten

1. Der Diözesanbischof hat ernannt

Kan. GR Mag. Josef Prikoszovits, Dom- und Stadtpfarrer in Eisenstadt, zum **Kreisdechant** des **Dekanatskreises Nord**;

GR Mag. Alfons Jestl CSsR, Pfarrmoderator in Mariasdorf und Bernstein, bisher Dechant-Stellvertreter, zum **Dekanatsleiter** des Dekanates **Pinkafeld** bis zur Ernennung eines neuen Dechanten;

GR Josip Sabolek, Pfarrer in Unterpullendorf, bisher Dechant-Stellvertreter, zum **Dekanatsleiter** des Dekanates **Großwarasdorf** bis zur Ernennung eines neuen Dechanten;

GR Mag. Martin Korpitsch, Geistlicher Assistent der Caritas der Diözese, bisher Dechant des Dekanates Pinkafeld, Stadtpfarrer in Pinkafeld mit der seelsorglichen Betreuung der Lokalseelsorgestelle Sinnersdorf und Kirchlicher Assistent der Franziskusgemeinschaft in Pinkafeld, zum **Propst- und Stadtpfarrer** der **Propstei- und Stadtpfarre Eisenstadt-Oberberg** und **Stadtpfarrer** der **Stadtpfarre Eisenstadt-Kleinhöflein**;

Kan. EKR Thomas Krojer, bisher Dechant des Dekanates Großwarasdorf und Pfarrer in Großwarasdorf und Nebersdorf, zum **Pfarrer** der Pfarre **Siegenderf**;

Msr. EKR Johann Lentsch, Dechant und Pfarrer in Apetlon, auch zum **Pfarrer** der Pfarre **Illmitz** in Verwirklichung des vorgesehenen Pfarrverbandes;

Günter M. Schweifer, bisher Pfarrmoderator der Pfarren Gattendorf und Potzneusiedl, zum **Pfarrmoderator** der Stadtpfarre **Pinkafeld** mit der **seelsorglichen Betreuung** der Lokalseelsorgestelle **Sinnersdorf**. Gleichzeitig wurde er zum **Kirchlichen Assistenten** der **Franziskusgemeinschaft** in **Pinkafeld** ernannt;

Br. Mag. Elias Unegg OFM zum **Pfarrmoderator** der Stadtpfarre **Frauenkirchen**;

GR Franz Grozaj, bisher Pfarrer in Strem und Moschendorf (mit der Wahrnehmung der Seelsorge in den Filialgemeinden Deutsch Ehrendorf und Steinfurt, Pfarre Gaas) und Pfarrprovisor der Pfarre Großmürbisch, zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Großwarasdorf** und **Nebersdorf**;

András Keresztes, bisher Pfarrmoderator in Unterwart und mit der Feier der Gottesdienste in ungarischer Sprache in Oberwart betraut, zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Strem** und **Moschendorf**;

Josef Kuzmits, bisher Pfarrmoderator in Stotzing und Leithaprodersdorf, zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Frankenau** und **Lutzmannsburg**;

KR P. Dr. Karl Heinz Salesny SDB, Pfarrmoderator der Pfarre Zwölfaxing, Unterwaltersdorf, zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Leithaprodersdorf**;

Msgr. EKR Mag. Mathias Sattler, Pfarrer i. R., Diözesanrichter am Bischöflichen Diözesangericht, zum **Pfarrmoderator** der Pfarre **Stotzing**;

Stanisław Swieca, bisher Pfarrmoderator in Kemeten, zum **Pfarrmoderator** der Pfarren **Gattendorf** und **Potzneusiedl**;

Mag. Grzegorz Grzanka, bisher Aushilfspriester in Winden a. S., Jois und Kaisersteinbruch, zum **Pfarrvikar** der Pfarren **Illmitz** und **Apetlon**;

P. Péter Keresztfalvi OSB zum **Pfarrvikar** der Pfarre **Unterwart** mit der Feier der **Gottesdienste in ungarischer Sprache** in der Stadtpfarre **Oberwart**;

MMag. Michael Wüger, Neupriester, zum **Kaplan** der Pfarren **Großmürbisch**, **Königsdorf** und **Heiligenkreuz i. L.**;

2. In Dienstverwendung der Diözese genommen wurde

P. Salu Mathew MSFS und zum **Kaplan** der Pfarren **Pilgersdorf** und **Kogl** bestellt.

3. Betraut wurde

EKR P. Othmar Amtmann OSB, Superior, Pfarrer der Pfarre **Edelstal**, **Deutsch Jahrdorf**, mit der **Mitversehung** der Pfarre **Pama**;

Stipe Mlikotić, Pfarrmoderator in Kleinwarasdorf, mit der **Mitversehung** der Pfarre **Kroatisch Geresdorf** als **Pfarrprovisor**;

Stanisław Moloń, Pfarrmoderator in St. Martin a. d. R., mit der **Mitversehung** der Pfarre **Neuhaus am Klb.** als **Pfarrprovisor**;

EKR OStR Prof. P. Mag. Friedrich Schobesberger SVD, Dechant und Pfarrer in **Königsdorf** und **Heiligenkreuz i. L.**, mit der **Mitversehung** der Pfarre **Großmürbisch** als **Pfarrprovisor**;

Mag. Dr. Erich Seifner, Stadtpfarrer in **Oberwart**, mit der **Mitversehung** der Pfarre **Unterwart** als **Pfarrprovisor**;

Mag. Clement O. Uzoezie, Pfarrmoderator in **Olbendorf**, mit der **Mitversehung** der Pfarre **Kemeten** als **Pfarrprovisor**;

Kan. EKR Thomas Krojer, Dechant, Pfarrer in **Großwarasdorf** und **Nebersdorf**, mit der **seelsorglichen Betreuung** der **burgenländischen Kroaten in Wien**;

EKR Anton Hahnekamp, Stadtpfarrer i. R., **Eisenstadt**, mit der **Mithilfe** in den Pfarren **Mischendorf**, **Kirchfidisch** und **Hannersdorf**;

Johann Zakall, Priesterreferent der Diözese, Pfarrer i. R., **Wulkaprodersdorf**, mit der **Mithilfe** in der Pfarre **Pama**.

4. In den dauernden Ruhestand versetzt wurden über eigenes Ersuchen

Msgr. GR Josef Hirschl, Pfarrer in **Siegendorf**;
EKR Josef Hotwagner, Pfarrer in **Neuhaus am Klb.**;
GR Mag. Nikola Juračić, Pfarrer in **Frankenau** und **Pfarrprovisor** der Pfarre **Lutzmannsburg**;

EKR Josef Perusich, Pfarrer in **Kroatisch Geresdorf**;
Prälat GR Martin Sack, Kreisdechant des Dekanatskreises **Nord**, Propst- und Stadtpfarrer in **Eisenstadt-Oberberg** und Stadtpfarrer in **Eisenstadt-Kleinhöflein** (Er **verbleibt als Subregens des Bischöflichen Priesterseminars.**);

Johann Zakall, Pfarrer in **Illmitz** (Er **verbleibt als Priesterreferent der Diözese.**).

5. Enthoben wurde

Msgr. EKR Emmerich Zechmeister, Pfarrer i. R., **Bad Tatzmannsdorf**, als **Pfarradministrator** der Pfarre **Neumarkt i. T.**;

Roland Leitgeb als **Pfarrvikar** der Pfarren **Strem**, **Moschendorf** und **Großmürbisch**. Er wird als **Aushilfspriester** im **Dekanat Güssing** tätig sein.

6. Aus dem Dienst der Diözese scheiden aus

GR P. Andreas Siess, Stadtpfarrer in **Frauenkirchen**;

Lic. Dr. Miroslav Varšo, Pfarrmoderator in **Pama** und **Interimistischer Leiter** der **Seelsorgestelle** im **A. ö. Ladislaus Batthyány-Strattmann Krankenhaus** in **Kittsee**.

7. Sabbatjahr

Mag. Hubert A. Wieder, Pfarrmoderator in **Mischendorf**, **Kirchfidisch** und **Hannersdorf**, wurde für das Arbeitsjahr **2005/2006 freigestellt**.

Mag. Dr. Johannes Fleischacker, Pfarrer in **Neumarkt i. T.**, **tritt** nach Ablauf seiner Freistellung den **Dienst wieder an**.

8. Diözesane Mitarbeiter/innen

Der Diözesanbischof hat Christine Kerschbaumer (L), **Neudörfel a. d. L.**, mit ihrer Aufnahme in den Dienst der Diözese zur **Leiterin des Bereiches 4** (dieses umfasst die Referate **Pastorale Personal- und Organisationsentwicklung** und **Spirituelle Dienste**) im **Pastoralamt der Diözese bestellt**.

Mag. Nikolaus Faiman (L), Bereichsleiter im **Pastoralamt der Diözese**, wurde von der Wahrnehmung des **Referates Spirituelle Dienste entbunden**.

9. Pastorale Mitarbeiter/innen

Der Diözesanbischof hat Mag. Anton Josef Simon (L), Kirchfidisch, nach dessen Praktikum in der Stadtpfarre Jennersdorf mit seiner nunmehrigen Aufnahme in den Dienst der Diözese zum **Interimistischen Leiter der Seelsorgestelle im A. ö. Ladislaus Batthyány-Strattmann Krankenhaus in Kittsee ernannt.**

Maria Neubauer (L), Steinberg a. d. R., wurde zur **Pastoralassistentin** des Pfarrverbandes **Eisenstadt/Oberberg-Eisenstadt/Kleinhöflein bestellt.**

Walter Rudy (D) wurde im Hinblick auf die Abwesenheit von der Diözese im Zusammenhang mit seinem Theologiestudium **als Pastoralassistent** der Pfarrverbände **Deutsch Schützen-St. Kathrein, Eberau-Gaas-Bildein, Heiligenbrunn-Hagensdorf und Strem-Moschendorf enthoben.**

Mag. Alexandra Moritz (L), Lientheologin, Deutschkreutz, wurde zur **Absolvierung des Praktikums der Dom- und Stadtpfarre in Eisenstadt zugeteilt.**

10. Orden

KR P. Carlo Mondini OMV, Loretto, ist **aus der Diözese ausgeschieden.**

P. Mag. Gottfried Wegleitner OFM, Güssing, **scheidet aus der Diözese.**

P. Mag. Raphael Rindler OFM, Stadtpfarrer in Güssing, wurde auch zum **Guardian des Klosters Güssing bestellt.**

Br. Eduard Prenga OFM, dzt. zum Studium in Rom, wurde dem **Kloster Frauenkirchen zugeteilt.**

Br. Paul Ott OFM, bisher Wien, wurde dem **Kloster Güssing zugeteilt.**

Br. Leopold Blattinig OFM, bisher Sakristan in Güssing, **scheidet aus der Diözese.**

11. Diözesane Gremien

a) Gremium „Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt“

Als Mitglied gilt

Kan. GR Mag. Josef Prikoszovits, Dom- und Stadtpfarrer in Eisenstadt, ernannter Kreisdechant des Dekanatskreises Nord.

Als Mitglieder ausgeschieden sind

Prälat GR Martin Sack, bisher Kreisdechant des Dekanatskreises Nord;

Kan. EKR Thomas Krojer, bisher Dechant des Dekanates Großwarasdorf;

GR Mag. Martin Korpitsch, bisher Dechant des Dekanates Pinkafeld.

b) Pastoralrat der Diözese Eisenstadt

Als Mitglieder berufen wurden

EKR P. Othmar Amtmann OSB, Superior, Pfarrer der Pfarre Edelstal, Zeiselhof, Deutsch Jahrndorf;

Mag. Gabriel Kožuch, Pfarrmoderator in Andau;

EKR Mag. Gottfried Pinter, Leiter des Referates für Liturgie, Dechant und Pfarrer in Neudörfl a. d. L.

Als Mitglieder ausgeschieden sind

GR Mag. Martin Korpitsch, Geistlicher Assistent der Caritas, Dechant und Stadtpfarrer in Pinkafeld, aufgrund seines Ausscheidens aus dem Gremium Priesterrat und Dechantenkonferenz der Diözese Eisenstadt;

P. Mag. Gottfried Wegleitner OFM, Guardian in Güssing, im Hinblick auf sein Ausscheiden aus der Diözese;

Johann Zakall, Priesterreferent der Diözese, Pfarrer in Illmitz, im Hinblick auf seinen Eintritt in den dauernden Ruhestand.

c) Personalkommission der Diözese

Als Mitglied enthoben wurde

Prälat GR Martin Sack, Subregens des Bischöflichen Priesterseminars, Kreisdechant, Propst- und Stadtpfarrer in Eisenstadt-Oberberg bzw. Eisenstadt-Kleinhöflein, im Hinblick auf seinen Eintritt in den dauernden Ruhestand.

Als Mitglieder berufen wurden

EKR Mag. Gottfried Pinter, Leiter des Referates für Liturgie, Dechant, Pfarrer in Neudörfl a. d. L., und

Mag. Roman Schwarz, Pfarrmoderator in Zurndorf, Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf (**vertretungsweise auf die Dauer des Sabbatjahres von Mag. Hubert A. Wieder**, Pfarrmoderator in Mischendorf, Kirchfidisch und Hannersdorf).

d) Pilgerkomitee der Diözese

GR P. Andreas Siess OFM, Stadtpfarrer in Frauenkirchen, wurde im Hinblick auf sein Ausscheiden aus der Diözese **als Mitglied enthoben.**

e) Kuratorium für das Bildungs- und Tagungszentrum im „Haus St. Stephan“ in Oberpullendorf

Kan. EKR Thomas Krojer, Dechant und Pfarrer in Großwarasdorf und Nebersdorf, wurde **als Mitglied enthoben.**

f) Kuratorium für das Kloster der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Großwarasdorf

Als Mitglied berufen wurde

GR Franz Grozaj, ernannter Pfarrmoderator der Pfarren Großwarasdorf und Nebersdorf.

Als Vorsitzender und Mitglied enthoben wurde

Kan. EKR Thomas Krojer, Dechant und Pfarrer in Großwarasdorf und Nebersdorf, infolge seines Ausscheidens aus dem Dekanat.

g) Appellationsstelle der Pastoralen Schiedsstellen

Johann Zakall, Priesterreferent, Pfarrer in Illmitz, scheidet als Mitglied aus.

12. Heilige Weihe

Diözesanbischof Dr. Paul Iby hat **Herrn MMag. Michel Wüger** (D), geb. am 5. Feber 1970 in Eisenstadt, Heimatpfarre Illmitz, am 29. Juni 2005 im Dom zu Eisenstadt zum **Priester der Diözese Eisenstadt geweiht**.

13. Akademischer Grad

P. Dipl. Ing. Lic. Inocent-Mariá Szaniszló OP, Pfarrvikar der Pfarren Neckenmarkt, Horitschon und Unterpetersdorf-Haschendorf, wurde an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br., Deutschland, zum **Doktor der Theologie promoviert**.

14. Berufstitel

Mag. Ruth Ankerl (L), Müllendorf, Direktorin der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe und Tourismus in Neusiedl a. S., Mitglied des Diözesanen Wirtschaftsrates, wurde der **Berufstitel „Hofrätin“ verliehen**.

15. Adresse

Msgr. GR Josef Hirschl, Pfarrer i. R., Pfarrhof, Rathausplatz 16, 7071 Rust a. S.;

EKR Josef Hotwagner, Pfarrer i. R., Pfarrhof, Hauptstraße 17, 8385 Neuhaus am Klb.;

GR Mag. Nikola Juračić, Pfarrer i. R., Friedhofgasse 6/11, 7350 Oberpullendorf;

EKR Josef Perusich, Pfarrer i. R., Pfarrhof, Hauptstraße 1, 7361 Kroatisch Geresdorf;

Prälat GR Martin Sack, Propst- und Stadtpfarrer i. R., Subregens des Bischöflichen Priesterseminars, Kaiserstraße 25-27, 1070 Wien;

Mag. Hubert A. Wieder, Scuola Sacerdotale Via S. Francesco 4 - Vivaio, 50064 Incisa Valdarno (FI), Italien;

Johann Zakall, Pfarrer i. R., Wulkahof III/5/5, 7041 Wulkaprodersdorf.

V. Todesfall

Am 10. Juli 2005 verstarb in Eisenstadt KR P. Stefan Haider OSCam im 74. Lebensjahr, im 49. Jahr seines Priestertums.

P. Stefan Haider wurde am 1. März 1932 in Illmitz geboren und trat im Jahr 1949 in das Noviziat der Kamillianer, Kloster Hilariberg, Kramsach/Tirol, ein. Am 8. Dezember 1953 legte er in Sudmühle/Westfalen die feierlichen Gelübde ab. Nach Absolvierung der philosophisch-theologischen Studien empfing er am 18. März 1956 in Wien das Sakrament der Priesterweihe.

Er wurde mit 1. August 1956 ins Juvenat Losensteinleiten, Wolfers bei Steyr, versetzt, wo er am Privatgymnasium der Kamillianer als Lehrer bis 1976 tätig war. Seit 1965 war er gleichzeitig als Seelsorger im Krankenhaus der Kreuzschwestern in Sieming tätig. Nach Beendigung seiner Lehrtätigkeit in Losensteinleiten kam P. Stefan Haider am 1. August 1976 als Seelsorger in das Krankenhaus der Kreuzschwestern nach Wels, wo er bis zum 31. Mai 2002 tätig war. Am 1. Juni 2002 kehrte er ins Krankenhaus Sieming zurück, wo er bis zu seiner plötzlichen Erkrankung tätig war.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 14. Juli 2005 in Illmitz für den Verstorbenen gefeiert. Anschließend erfolgte die Beisetzung am Ortsfriedhof.

Es wird gebeten, des Verstorbenen im Gebet und bei der hl. Messe zu gedenken.

MITTEILUNGEN

VI. Anerkannte (Ritter-)Orden

Je mehr die Bedeutung von Traditionen abnimmt, umso interessanter scheint es für manche Menschen zu sein, vermeintlich kirchlichen Organisationen oder Orden mit weit zurückreichender Geschichte anzugehören. So ist es zu erklären, dass in letzter Zeit immer häufiger mehr oder minder private Gruppierungen mit der Behauptung auftreten, ein Ritterorden mit päpstlicher/staatlicher oder anderer Anerkennung und Wertschätzung zu sein. Diese sich fälschlich als „Orden“ ausgebenden Gruppierungen versuchen dann

in katholischen Kirchen Sonderzeremonien und für ihre Anliegen auch Sammlungen abzuhalten.

Zu Ihrer Information weisen wir darauf hin, dass lediglich diese Ordensgemeinschaften auf ein rechtlich unvordenkliches Bestehen zurückblicken können und vom Heiligen Stuhl anerkannt sind:

- Der Souveräne Ritter- und Hospitalsorden vom Hl. Johannes zu Jerusalem genannt von Rhodos, genannt von Malta (Souveräner Malteser-Ritter-Orden)
- Der Ritterorden vom Hl. Grab zu Jerusalem
- Der Deutsche Orden

Sollten andere Gemeinschaften an Sie mit der Absicht herantreten, Ihre kirchlichen Einrichtungen für deren Zwecke benützen zu dürfen, dann bitten wir Sie, diesen Wünschen, insbesondere Sammlungen durchzuführen, nicht zu entsprechen.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen folgende Herren zur Verfügung:

Für den Souveränen Malteser-Ritter-Orden:

Kanzler Dipl.-Ing. Richard Steeb
1010 Wien, Johannesgasse 2
Tel. 01/512 72 44, Fax 01/513 92 90
Email: smom@malteser.at

Für den Ritterorden vom Hl. Grab zu Jerusalem:

Kanzler RA Dr. Alexander Kragora
1010 Wien, An der Hülben 4
Tel. 01/513 89 25, Fax 01/513 89 25-10
Email: ra-kanzlei.kragora@chello.at

Für den Deutschen Orden:

Sekretär Dipl.-Theol. Hans-Ulrich Möring
1010 Wien, Singerstraße 7
Tel. 01/512 10 65, Fax 01/512 15 52
Email: hochmeisteramt@deutscher-orden.at

VII. Seelsorgertag

Der Seelsorgertag am Beginn des Arbeitsjahres 2004/2005 findet am **Donnerstag, dem 15. September 2005**, von 9.00 bis 13.00 Uhr im **Haus der Begegnung in Eisenstadt** statt.

Der Diözesanbischof wird die pastoralen Schwerpunkte für das Arbeitsjahr 2004/2005 vorstellen.

Der Referent, Univ. Prof. Dr. Gerhard Marschütz, wird zum Thema „Kirche der Laien? Zur gegenwärtigen Relevanz einer Weichenstellung des Konzils.“ sprechen.

Herzlich eingeladen sind alle Priester, Diakone, Pfarrassistenten/innen, Pastoralassistenten/innen und Jugendleiter/innen.

VIII. Katechetische Tagung

Thema: **Religionslehrer/innen im Labyrinth des Lebens und der Schule**

Zeit: **Donnerstag, 1. September 2005**, 9.00 Uhr, bis **Freitag, 2. September 2005**, 13.00 Uhr

Ort: **Eisenstadt, Haus der Begegnung**

Referenten: Univ.-Ass. MMag. Dr. Martina Kraml, Univ.-Prof. Dr. Manfred Siebenrock

IX. Augustsammlung

Die Caritas bittet im August um Spenden für rund 240 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Im Mittelpunkt der Caritas-Augustsammlung steht heuer der Aufruf: „Bauen wir Menschen in Not ein Zuhause.“ Ein sicheres Dach über dem Kopf zu haben, ist für Millionen Kinder und Erwachsene nicht selbstverständlich. Sie werden durch Kriege, Gewalt oder Naturkatastrophen aus ihren Häusern und Dörfern vertrieben und sind obdachlos. 100 Mio. Menschen auf der Erde haben laut UNO kein Zuhause. 13 Mio. Menschen in Afrika sind Flüchtlinge im eigenen Land oder in benachbarten Ländern ihrer Heimat. Allein in Afrika südlich der Sahara leben 72 Prozent der Menschen in Slums oder slumähnlichen Siedlungen.

Mit den Spenden der Augustsammlung kann die Caritas wirkungsvoll helfen. Nach Katastrophen oder Krisen bietet die Caritas mit einfachen Hütten den Opfern Schutz, den sie so dringend brauchen. Außerdem werden Lebensmittel, sauberes Wasser, Schlafmatten, Hygieneartikel und Medikamente verteilt. Danach hilft die Caritas den obdachlosen Menschen beim Wiederaufbau ihrer Häuser. Wiederaufbau heißt aber viel mehr als nur ein Haus zu bauen. Ein „Dach über dem Kopf“ heißt, eine Heimat zu haben, Infrastruktur wie Schulen und medizinische Versorgung zu sichern und den Menschen Einkommensmöglichkeiten zu schaffen. So erhalten Betroffene von Naturkatastrophen, Kriegen und Gewalt neue Kraft, neue Lebensperspektiven und die Chance auf eine bessere Zukunft.

Die Caritas Österreich hilft mit Ihrer Hilfe. Mit den Mitteln der Augustsammlung des Vorjahres konnte u.a. 5000 Aidswaisen in Afrika der Schulbesuch ermöglicht werden, 14000 Familien im Sudan wurden mit Essen versorgt, 7500 erhielten ein Dach über dem Kopf. Die Caritas-Katastrophenhelfer/innen waren in 10 Ländern im Einsatz.

Die Caritas bittet die Pfarren, am 14. oder 21. August Sammlungen in den Kirchen durchzuführen. In der Diözese Eisenstadt wurden im Jahr 2004 insgesamt € 117.799,- gesammelt, davon ein Großteil in den Pfarren, österreichweit waren es € 3,7 Mio.

Erlagscheine für die Augustsammlung liegen in allen Postämtern (PSK 2.455.000) und Raiffeisenbanken (RLB 1.000.652) auf. Spenden kann man auch im Internet unter www.meinespende.at und mit einem Dauerauftrag (Formular bei der Caritas anfordern).

X. Zur Kenntnisnahme

1. Binations- und Trinationsbericht 2005/I

Dieser Nummer der "Amtlichen Mitteilungen" liegen zwei Formblätter für die Meldung der Binations- und Trinationsmessen des ersten Halbjahres 2005 bei.

Die Mitbrüder werden gebeten, ein Exemplar bis zum **15. September 2005** ausgefertigt an das Bischöfliche Ordinariat zu senden. Das zweite Exemplar verbleibt im Pfarrarchiv.

2. Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls

Der Anfang. Papst Benedikt XVI. Joseph Ratzinger – Predigten und Ansprachen April/Mai 2005 – (Heft Nr. 168)

Das Dokument wurde vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in der Reihe "Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls" herausgegeben und allen Pfarren übermittelt.

XI. Literatur

Anselm Grün, **Mit Herz und allen Sinnen**. Gute Gedanken für jeden Tag, ca. 400 Seiten, ca. € 19,90. ISBN 3-451-28575-4. 2005.

60. Geburtstag von Anselm Grün am 14. Januar 2005
Wenige Autoren verstehen es wie Pater Anselm Grün, dem Alltag wieder eine Seele zu geben. „Mit Herz und allen Sinnen“ versammelt seine schönsten Texte – heilsame Gedanken für jeden Tag des Jahres. Wer sich

von ihnen inspirieren lässt, findet zu neuer Aufmerksamkeit für den verborgenen Reichtum des Alltags und zu einem tiefen Vertrauen in ein Leben im Einklang mit sich selbst.

Walter Kardinal Kasper, **Wege der Einheit**. Perspektiven für die Ökumene, ca. 224 Seiten, ca. € 19,90. ISBN 3-451-28601-7, Herder, 2005.

In seinem wegweisenden Buch zieht Walter Kardinal Kasper, Vorsitzender des Päpstlichen Ökumene-Rates, Zwischenbilanz in Sachen Ökumene. Er beschreibt Aufgabe und Leitidee der Ökumene aus katholischer Sicht, markiert zentrale Stationen der ökumenischen Verständigung mit den Ostkirchen und den Kirchen der Reformation und bekennt ehrlich die offenen Fragen, nicht zuletzt im Blick auf das umstrittene Amt des Papstes. Wer dem katholischen Engagement eine bloße „Zurück nach Rom“ – Mentalität unterstellen wollte, wird durch das Buch des weltweit bekannten deutschen Theologen und Kardinals überrascht werden.

Johannes Lüdenbach/Renate Tacik, **Meine Seele preist den Herrn**. Marianische Wortgottesfeiern, ca. 112 Seiten, ca. € 10,20. ISBN 3-7666-0645-X. Butzon & Bercker, 2005.

Dieses Buch bietet 16 ausgearbeitete marianische Wortgottesfeiern, die sich für Gottesdienste in der Gemeinde, aber auch für das Gebet des Einzelnen eignen. Thematisch greifen sie jeweils eine Anrufung der Lauretanischen Litanei auf und bieten dazu eine Meditation, komplett abgedruckte Schrifttexte, Fürbitten sowie Liedvorschläge. Weitere Elemente der Andachten sind die Lauretanische Litanei, das Magnifikat und ausgewählte Rosenkranzgesätze, die sich zu Beginn des Buches ebenfalls im vollen Wortlaut wiederfinden. Zusätzlich laden künstlerische Schwarz-Weiß-Darstellungen zur Besinnung ein. Die Andachten des Buches haben seit Jahren Verbreitung in zahlreichen Gemeinden gefunden und sind eine wertvolle Hilfe für die Vorbereitung von Mariengottesdiensten.

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t, 1. August 2005

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar